

Diplom für hessische Viertklässler

Von REBECCA WELSCH

Ein ganzes Schuljahr der Nachhaltigkeit haben Viertklässler aus 17 Schulen absolviert. Jetzt wissen sie ganz genau, was Nachhaltigkeit bedeutet - und was sie selbst dafür tun können.

Klimawandel, Mobilität, Ernährung und fairer Handel: „Nachhaltigkeit, das ist so ein komisches Wort, mit dem man am Anfang nicht so viel anfangen kann,“ sagt die Staatssekretärin des hessischen Umweltministeriums, Beatrix Tappeser. Die hessischen Viertklässler, die am „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ teilgenommen haben, verstehen den Begriff jetzt ganz genau.

Am gestrigen Donnerstag wurden im Haus am Dom 17 Schulen für ihre beispielhafte Umsetzung und Verstetigung des Programms ausgezeichnet und erhielten ein Nachhaltigkeitsdiplom. Neun der Schulen kommen aus Frankfurt. „Insgesamt haben sich die Schüler im Jahr der Nachhaltigkeit an fünf bis sechs Terminen insgesamt 20 Unterrichtsstunden lang mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt“, sagt Jenni Gatzke von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen.

Die Viertklässler haben gelernt, was Nachhaltigkeit bedeutet, haben sich mit den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigt und überlegt, was sie selbst tun können, um die Welt nachhaltiger zu gestalten.

Zaharia, Sangar und Ali von der Hostatoschule haben sich vor allem mit Mülltrennung beschäftigt: „Wir haben Restmüll-, Verpackungs- und Altpapiertonnen ausgeteilt bekommen und haben besprochen, wie man den Müll richtig trennt“, erzählt Sangar. Vorher gab es in den Klassenräumen immer nur einen Mülleimer. Anschließend malten die Viertklässler Plakate zur Mülltrennung. „Wir sind in die anderen Klassen gegangen, haben die Eimer verteilt und den jüngeren Schülern erklärt, wie man richtig Müll trennt“, sagt der elfjährige Zaharia.

Die Klasse der Märkerwaldschule aus Bensheim hingegen organisierte ein Klimafrühstück. Hierbei lernten die Schüler, nur saisonales Obst und Gemüse zu kaufen, um das Klima zu schonen. Und die Trickfilm-AG der Liederbachschule drehte ihm Rahmen des Nachhaltigkeitsjahre Trickfilme, die anderen Schülern zeigen sollen, wie man besser lebt.

Das Projekt „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ stammt aus Frankfurt. Es ist im Rahmen der Bewerbung für den European Green Award entstanden. 2012 fand eine Pilotphase mit vier Schulen statt, in diesem Jahr nahmen schon 21 Schulen an dem Projekt teil.

Bei der Auszeichnung bedankte sich die Frankfurter Bildungsdezernentin Sylvia Weber bei den anwesenden Schülern für ihre Arbeit. „Wir sind hier, um eure Arbeit zu würdigen. Ihr tut unserer Erde und der Zukunft etwas Gutes.“